

Forum

Erweiterung des Prämienverbilligungssystems bringt Entlastung der unteren Einkommen

Die stark gestiegenen Prämien und Kostenbeteiligungen entfalten jetzt ihre volle Wirkung und stellen für immer mehr Personen im Land ein grosses Problem dar. Die Freie Liste fordert daher eine Anhebung des Staatsbeitrages um 10 Mio. Franken, um die Prämienbelastung zu senken. Die Lipo schlägt stattdessen eine Erweiterung des Prämienverbilligungssystems vor. Dies hätte den Vorteil, dass gezielt die unteren Einkommen entlastet werden können und nicht eine Subventionierung der Prämien aller Versicherten erfolgt.

Das heutige System mit zwei Einkommensgrenzen (bis CHF 30 000.- bzw. CHF 45 000.- für Alleinstehende und einem Zuschlag von jeweils 20 Prozent für Ehepaare) und Prämienentlastungssatz von 60 Prozent bzw. 40 Prozent könnte einem früheren Vorschlag zufolge ausgedehnt werden, indem in einem dreistufigen Modell so-

wohl die Erwerbsgrenzen als auch die Reduktionssätze hinaufgesetzt werden. Dadurch könnten breitere Bevölkerungsschichten als heute von einer Prämienverbilligung profitieren.

Nachdem eine frühere KVG-Revision (2013) einen 70-Prozent-Freibetrag für AHV/IV-Rentner abgeschafft hatte, ist die Zahl der Bezüger um rund 35 % zurückgegangen (hauptsächlich betroffen waren naturgemäss Rentner). Konnten im Jahr 2013 noch 4055 Personen von einer Prämienverbilligung profitieren, waren es im Jahr 2015 nur noch 2708 Personen.

Waren es im Jahr 2013 (vor Inkrafttreten der KVG-Revision 2013) noch 13,3 Prozent der erwachsenen Prämienzahler, waren es im Jahr 2014 (nach Inkrafttreten der Revision) noch 8,7 Prozent (Quelle: Jahresbericht 2015, Prämienverbilligung für einkommensschwache Versicherte, Amt für Gesundheit). In der Schweiz

hat rund ein Drittel der Bevölkerung Anspruch auf eine Prämienverbilligung. Bei einer Verdoppelung der Anspruchsberechtigten in Liechtenstein um weitere 2700 Bezüger auf 17,4 Prozent wäre das noch immer nicht mehr als rund die Hälfte des Prozentsatzes in der Schweiz.

Legt man die durchschnittliche ausbezahlte Prämienrückerstattung für 2015 von rund 1860 Franken zugrunde, entspräche das einer Summe von rund 5 Millionen Franken an zusätzlichen Kosten für das Prämienverbilligungssystem. Und erst bei einer Erhöhung um weitere 2700 Bezüger wären die 10 Millionen Franken erreicht, um die die Freie Liste den Staatsbeitrag für alle erhöhen will. Die Lipo sieht es für dringlicher an, gerade die unteren Einkommen zu entlasten.

Eine Stellungnahme der Liechtensteiner Patientenorganisation (Lipo)

Mehr zum Thema siehe www.lipo.li

Firmung in Vaduz gefeiert



Feier Am Pfingstsonntag haben 28 Firmlinge der Dompfarrei St. Florin, Vaduz, durch Erzbischof Wolfgang Haas das Sakrament der Firmung erhalten. Im Anschluss an die Zeremonie konnten die Firmlinge den Tag gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten und natürlich mit ihren Firmpatinnen und -paten feiern.

Bild: pd

Leserbriefe

Klimaabkommen: Wo sind die Landesverteidiger?

Die ganze Welt wird getäuscht – auch bezüglich Klimaabkommen! Enthüllungsjournalist und Radiomoderator Alex Jones warnte treffend: «Diese CO₂-Abgabe ist das Gerüst der Weltregierung.» Es handle sich hierbei um einen «totalen Neo-Feudalismus». (Youtube.com, Suchbegriff «Alex Jones Channel», 1. Juni 2017) Denn: Die Superreichen streben nach der Weltmacht.

Lord Christopher Monckton war Berater der damaligen bri-

tischen Premierministerin Margaret Thatcher. Dieser Top-Politiker und Experte bezüglich dieser CO₂/Klima-Thematik überzeugt durch Rückgrat und Rechtschaffenheit. Vor ein paar Tagen warnte er, dass diese kommunistische CO₂/Klima-Diktatur die Welt ins Elend stürzen würde, falls man nichts dagegen unternehme. Zitat: «Das Problem ist: Diese mörderische [CO₂/Klima-]Politik – denn so muss man sie nennen – entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Grundlage. [...] Trump hat dies alles durchschaut. Er weist diesen

[CO₂/Klima- etc.] Unsinn zurück [...] Endlich hat man (mit Trump) einen Weltchef, der sagt, er werde der Wissenschaft folgen. [...] Sie [die Globalisten] planen (hingegen) Folgendes: Sie wollen die Welt übernehmen und eine Weltregierung errichten! [...] Sie wollen eine Weltregierung errichten unter dem Vorwand der Klimaerwärmung! [...] Das Problem bezüglich dieser (linken) Totalitären (Radikalen) ist: Sie lassen (von ihren Überzeugungen) nicht ab. Vernunft lassen sie nicht gelten.» (Youtube.com, «Alex Jones Channel», 1. Juni 2017, Interview mit Lord C. Monckton).

Im selben Interview weist Lord Monckton darauf hin, dass dieser CO₂/Klima-Unsinn bald mittels einer Veröffentlichung widerlegt werde! Zitat: «Sie [die CO₂/Klima-, Diktatoren.] haben Unsinn verzapft – und wir können dies beweisen. [...] Wenn dann unsere Schrift veröffentlicht ist – dieses Schriftstück wird man nicht zurückhalten können, und meines Erachtens wird es bald veröffentlicht werden! – bedeutet dies das Ende des Klima-Betrugs. [...] All dies [d. h. dieser CO₂/Klima-Unsinn] wird jetzt zu einem Ende kommen, denn wir können beweisen, dass sie unrecht hatten [...]» – Ende Zitat.

Die Gefahr droht nicht nur vonseiten jener, die Böses planen, sondern vor allem vonsei-

ten jener, die nichts dagegen unternehmen! Zu hoffen, dass Liechtensteins Politiker in dieser Juni-Woche im Landtag Rückgrat zeigen werden, indem sie dieses fatale CO₂/Klimaabkommen zurückweisen. Denn Politiker sind zuallererst dem eigenen Land verpflichtet! Das CO₂/Klima-Abkommen ist ein ungeheurer Wolf im Schafspelz. Wo sind die Landesverteidiger?!

Urs Kindle
Binzastrasse 51, Mauren

Die liebe Post

Es kann ja mal vorkommen, dass man 12 Millionen versenkt, der Staat hilft ja gerne aus.

Doch nun hat die Post eine Einsparquelle geortet und macht die Bauern zum Bauernopfer.

Die Aussiedlungshöfe in Liechtenstein sollen vom Zustellservice abgenabelt werden. Ausgerechnet diejenigen, welche wir in den letzten Jahrzehnten aus den Dörfern verbannt haben und so manchen Nachtteil daraus ziehen, sollen nun mit einem drittklassigen Service die Zeche bezahlen. Geht's noch?

Liebe Postzusteller, auch wenn eure Chefs die Wurzeln zu Land und Leuten so langsam verlieren, dürft ihr diese Anweisung getrost ignorieren und den Dienst am Kunden wie gewohnt weiterführen.

Peter Büchel
Im Letten 25, Ruggell

Leserservice

Bitte fassen Sie sich kurz, damit möglichst viele Briefe Platz haben. Ihr Brief sollte höchstens 2500 Zeichen umfassen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen oder nicht zu publizieren.



Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
wohl manchmal über Deine Kraft.
Nun ruhe aus, Du gute Mutter,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrösster Schmerz.



Ein Leben voll Liebe und Sorge um uns ist vollendet. Der Herr über Leben und Tod erlöste meine liebe Gattin, unsere Mama, Ahna, Schwiegermama, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotta

Katharina Joss-Gassner

30. Mai 1937 - 5. Juni 2017

Sie durfte nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich einschlafen. Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Triesenberg, 5. Juni 2017

In stiller Trauer:

Christian Joss-Gassner

Ruth und Josef Pfeffer-Joss mit Larissa und Jennifer

Luisa und Ferdinand Ott-Gassner

Klara und Erwin Ingold-Gassner

Hedi und Lothar Jäger-Gassner

Josef Gassner und Olga Strugl

Claudio Gassner

Schwager und Schwägerinnen mit Familien

Nichten und Neffen mit Familien

Verwandte, Anverwandte und Freunde

Den Seelenrosenkrantz beten wir am Donnerstag, 8. Juni 2017, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche Triesenberg.

Wir gedenken ihrer in der Abendmesse am Freitag, 9. Juni 2017, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche Triesenberg.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 10. Juni 2017, um 15 Uhr in Triesenberg statt.

Traueradresse: Christian Joss-Gassner, Täscherlochstrasse 34, 9497 Triesenberg

Thönig traumhaft schlafen

Cooler Decken für heisse Sommer-Nächte



AKTION Sommerdecken ab CHF 159.00

Bettenhaus Thönig
Zürcher Strasse 85
9014 St. Gallen

071 277 14 16
www.thoenig.ch

Auch im Online-Shop:
www.schlafshop.ch